

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 7 (1881)
Heft: 28

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lith. Genossenschaft, Zürich.

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Röhl.

Expedition: Untergasse Nr. 1.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Border-Asien für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Nummern 25 Cts.

Sie kommen!

Der Sommer ist da; es regt sich ringsum
Ein emsig geschäftiges Leben,
Allüberall unter dem Publithum
Beginnet ein rüstiges Streben.
Man steckt die Köpfe zusammen und spitzt
Auf jedlich Geräusch jetzt die Ohren,
Und wo ein Wächter der Ordnung sitzt
Wird über den Sabul geschworen.

Der Sommer ist da und mit reifer Kraft
Stößt das alte er über den Haufen,
Doch jammern die ganze Freundnachbarschaft
Kommt zitternd daher gelaußen.
Des Juli Sonne, sie scheinet so heiß,
Sie brennet auf allen Wegen,
Und die Völker marschieren in Angst und Schweiß
Dem Frühtereifer entgegen.

Sie kommen die Boten aus aller Welt
Den herrlichen Sommer zu grüßen,
Die Arglist sieht man und schnüdes Geld
Aus Herzen und Taschen jetzt fließen.
Aus fuselgebräuntem Angesicht
Kommt's eilig aus Norden gepustet,
Soeben hat dort ein schändlicher Wicht
Ein Schneidergeselle gehustet.

Nun kommen die Braven, wo schwarz und weiß
Dem Fortschritt die Grenzfähle leuchten,
Sie suchen Gefühle, die nächtlicher Weiß
Die Völker mit Hoffnung durchseuchten.
Gesinnung laufend und Druckpapier,
Gemeinsam geht's zur Bataille,
Hei! Wie sie kämpfen bei Wein und Bier!
Und die Kosten zahlt die Kanaille.

Der Sommer macht reif; es findet das Pack
Zum Pack sich mit fröhlichen Mienen,
Der krumme Buckel im höfischen Frack
Wird von der Sonne beschienen.
Es liest die Kette am düstern Altar
Nun der Freiheit die Todtenmesse
Und zu Kreuze kriecht im Büssertalar
Die gute, anständige Presse.

Renegaten stiften den Ordnungsverein,
Als ehrliche Männer zu beten
Und wo von der Freiheit noch glimmt ein Schein,
Da wird er „mit Würde“ zertreten.
Der Sommer, er zeitigt schon fern und nah,
Es erwacht in der Ordnung der Kitzel,
Die Ehrenmänner, sie kommen — hurrah
Die Völkerbefreier — die Spitzel!